

Fahren von Elektroautos in China erhöht CO2-Emissionen ... Fahren von Benzinautos in China reduziert CO2-Emissionen

geschrieben von Chris Frey | 16. Dezember 2017

Kenneth Richard

Die Emissionen von Elektrofahrzeugen sind um 27% bis 50% höher als von Benzinfahrzeugen. Dies geht aus einer neuen, in ‚Applied Energy‘ veröffentlichten Studie hervor. Folgendes Bild fasst dies zusammen:

Die NYT verzerrt die Tatsachen, so die Umweltbehörde EPA

geschrieben von Andreas Demmig | 16. Dezember 2017

MICHAEL BASTASCH

Die Umweltbehörde EPA wehrt sich gegen eine Behauptung in einem Artikel der New York Times, in dem suggeriert wird, dass die Behörde ihre Bemühungen zur Durchsetzung von Vorschriften auf Geheiß der Öl- und Gasindustrie zurückschrauben wird.

Diesel-Verteufelung: Krieg gegen das eigene Volk Diesel: Wie der RBB das Volk hinter die Fichte führt

geschrieben von Chris Frey | 16. Dezember 2017

Fred F. Mueller

Deutschlands politische und mediale Eliten blasen zum Krieg gegen das angeblich klima- und gesundheitsgefährdende Automobil. Da man damit nahezu das ganze Volk trifft, von den knapp 1 Mio. Beschäftigten der Branche über zahllose Mitarbeiter bei Zulieferern und Werkstätten bis zu den rund 45 Mio. Autobesitzern, greift man zur Salami-taktik. Deshalb

wird zurzeit der Diesel-PKW als angeblich gesundheitsschädlicher Schmutzfink in die Ecke gestellt. Er soll die Luft in den Städten verpesten und jedes Jahr zigtausende Tote verursachen. Eine besondere Pointe bei dem üblen Spiel der Medien setzte am 12.12.2017 der RBB-Journalist und engagierte Klimaaktivist Robin Avram mit einer in Rundfunk, Fernsehen sowie online breit ausgewalzten Kampagne zur Untersuchung der NO₂-Werte in Berliner Straßen, die unter dem Slogan „Abgasalarm“ präsentiert wurde. Hierzu eine kurze kritische Wertung.

Neue Studie stellt die Temperaturgrenzen von 1,5°C bzw. 2°C des Paris-Abkommens in einen historischen Klima-Zusammenhang

geschrieben von Chris Frey | 16. Dezember 2017

Anmerkung der Redaktion.

Die Autoren Lüning und Vahrenholt bemängeln in ihrer Studie bei den Pariser Klimabeschlüssen zu Recht das Fehlen einer exakten Vergleichsbasis für die dort definierten zulässige Temperaturerhöhungen, die aber trotzdem mit einer Genauigkeit von 1/10 °C (2,0 bzw 1,5 °C) beziffert werden und die auch bestimmt werden sollen. Das mag hohe Politik sein, Wissenschaft ist es nicht. Wissenschaftlich ist es Unsinn. Diese Wissenschaft wieder zu etablieren, ist das Ziel der Autoren. Dabei konzentrieren sie sich nur auf diesen einen offensichtlichen Mangel, weitere schwere Mängel wie z.B. den, dass eine mittlere Temperatur der Erdatmosphäre in der Realität nicht existiert, lassen sie außen vor. Wir vermuten, dass das deshalb geschah, um die Studie überhaupt veröffentlicht zu bekommen. Trotzdem ist die Studie lesenswert. Jeder mag seine eigenen Schlussfolgerungen ziehen.

Windkrafturteile jetzt gesammelt verfügbar

geschrieben von Admin | 16. Dezember 2017

von EIKE Redaktion

Die Koordinierungsstelle Windenergierecht unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. Edmund Brandt vom Institut für Rechtswissenschaften Technische Universität Braunschweig, gibt eine Sammlung von Windenergie-Urteilen heraus.